

Sie, der „moralische Sonderling“ in Ihrer „christlichen Ehrliche“ mit ganzlichem Stillschweigen. 100 Frei-Exemplare auf Velin-Papier ist ja auch nicht der Rede werth! Daß wir uns verpflichtet hätten, den Preis auf 6 Sgr festzusetzen, entbehrt aller Wahrheit und Wahrscheinlichkeit. Ein Verleger, der eine Schrift bearbeitet, auf seine Kosten druckt und verlegt, wird sich von Jemand den Ladenpreis vorschreiben lassen? — Zehn Silbergr. (mit 33 $\frac{1}{3}$ Rabatt) sollte zu viel sein für eine 4 $\frac{1}{2}$ Bogen starke Schrift, während Sie selbst behaupten, Sie wollten diese Schrift in Hamburg „für 1 $\frac{1}{2}$ herausgeben“? — Wen halten Sie den bei dem um 2 Sgr höheren Ladenpreis für beeinträchtigt? den Sortimenter? Er erhält einen höhern Rabatt. Der Käufer? Das behaupten Sie, Herr „moralischer Sonderling“.

Nach Verlauf von drei Monaten sollen wir 500 Expl. „ohne seine Einwilligung“ gedruckt haben. Vergessen Sie denn, daß Sie zu den 500 Expl. anfänglich Ihre Zustimmung gaben, der wir rechtlich nicht einmal bedurften. In Folge dieser Ihrer Zustimmung druckten wir nur 500 Expl., obgleich Ihnen Jedermann sagen wird, daß wir fast für dieselben Kosten 1000 Expl. hätten drucken können. Sie belieben dies nachdruck zu nennen, da das Manuscript in Ihren Händen sei.“ Dadurch also, daß Sie das Manuscript nach Beendigung des Druckes zurücknahmen, glauben Sie im Besitze des Verlagsrechts zu sein?

Wenn Sie in Ihrem Egoismus zu solchen falschen Rechtschlüssen verleitet werden, so ist dies leicht erklärlich; wenn aber ein Colleague, Herr Bernhards, Bestzer von Dehmigke's Buchhdlg., in einer und derselben Stadt mit dem rechtmäßigen und ursprünglichen Verleger, ohne an diesen irgend eine Anfrage zu richten, ohne Weiteres eine 2. Aufl. dieser Schrift in Verlag oder in Commission nimmt, während er zu derselben Zeit noch Expl. auf Rechnung von mir bezieht, so richtet er sich selbst bei seinen Collegen und bringt den Nichtbuchhändlern „sehr unliebe Vorstellungen von buchhändlerischen Strebungen und Unternehmungen“ bei. Eine solche Firma, die erst im April d. J. in ihrem Circulair um Vertrauen bittet, verdient wirklich, daß die Verleger ihr Vertrauen schenken. So würdigt diese neue Sortimentshandlung das Vertrauen!

Wir werden jedoch unser Eigenthum zu schützen und unser Recht zu wahren wissen, indem wir diese unrechtmäßige 2. Aufl. bei ihrem Erscheinen sofort mit Beschlag belegen und die noch vorhandenen Exempl. unseres „Rickaus Heilverfahren“ mit 50 % fortgeben werden. —

Gleichzeitig verbinden wir in Folge der vielen an uns gerichteten Anfragen hiermit die Anzeige, daß nach Mittheilung eines Hamburger Collegen, dieser in Kurzem eine Niederlage dieses Heilmittels von dem russ. Fabrikanten und zwar zu einem höchst geringen Preise erhalten wird. Das Nähere werden die geehrten Collegen durch diesen selbst erfahren.

Berlin, den 2. August 1847.

V. Weyl & Co.

[6035.] 20 Ballen Klein Median-Maculatur à Ballen 8 $\frac{1}{2}$ franco Leipzig sind gegen baare Zahlung zu haben bei

J. K. G. Wagner in Neustadt o/Drsa.

[6036.] **Anzeige für Kunstfreunde.**

Die aus mehr als 200, zum Theil außerlesenen Gemälden der vorzüglichsten altdeutschen, niederländischen, italienischen und französischen Meister — wie auch geschmelzten Glasmalereien bestehende Sammlung des verstorbenen

Dr. Friedrich Campe in Nürnberg, welche in allen Beschreibungen der Kunstschätze Nürnbergs einen der ehrenvollsten Plätze einnimmt, wird von den Erben dem Verlaufe im Ganzen oder einzeln unterstellt.

Ein flüchtiger Blick in das hierüber gefertigte Verzeichniß, welches durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen ist, wird zeigen, daß diese Sammlung seltene und ausgezeichnete Gemälde von Lucas Cranach, Albrecht Dürer, A. v. Dyk, Joh. Hemling, Quintin Messis, A. van Ostade, Titian, Paola Veronese und vielen andern vorzüglichen Meistern enthält, die jeder Gallerie zur Zierde gereichen würden.

Nähere Auskunft ertheilt die
Friedr. Campe'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Nürnberg.

[6037.] **Gustav Brauns** in Leipzig bittet um Mittheilung von Offerten im Preise herabgesetzter Romane.

[6038.] Von allen neu erscheinenden
Taschenbüchern pro 1848

bitte ich unverlangt mir ein Exempl. pro novit. zu senden.

Joseph Graveur in Reisse.

[6039.] Billige Romane betreffend.

Wolfgang Gerhard in Leipzig ersucht die Herren Verleger von im Preise herabgesetzter Belletristik um gest. Uebersendung zweier Expl. des Verzeichnisses, um daraus für eine im Auslande zu errichtende Leihbibliothek wählen zu können.

[6040.] **G. B. Leopold** in Rostock ersucht die Verleger im Preise herabgesetzter Romane um schnelle Einsendung der betreffenden Verzeichnisse mit Angabe der billigsten Bedingungen bei **Vaarzahlung**, bemerkt jedoch zugleich, daß er, da es sich um Completirung einer schon ziemlich bedeutenden Leihbibliothek handelt, auf größere Sammlungen von Romanen, die nur complet zu herabgesetztem Preise abgegeben werden, weniger reflectirt.

[6041.] Zu Inseraten empfehle ich den bei mir in Commission erscheinenden

„**Cölnischen Anzeiger**“

in der festen Ueberzeugung, daß sie nie ohne Erfolg bleiben werden, da dies Tageblatt hier und in der Umgegend fast in jedem Hause gelesen wird.

Für literarische Anzeigen habe ich die Insertionsgebühren auf nur $\frac{1}{2}$ Ngr (die Hälfte des gewöhnlichen Preises) festgestellt.

Für Beilagen in 600 Exemplaren berechne ich 10 Ngr.

Cöln, am 1. August 1847.

Wilh. Greven.

[6042.] Zu Inseraten empfehle ich das in meinem Verlage erscheinende **Mulde-Journal**, für die gespaltene Zeile werden nur 8 Pf. berechnet. 1000 liter. Anzeigen mit meiner Firma lege ich gratis bei.

Jul. Dittmann in Döbeln.

[6043.] **Illustrirter Weihnachts-Catalog**
pr. 1848.

Bis dato theilhaftigen sich nachstehende Handlungen daran:

I.

Die Herren Amberger, Solingen, mit 100 Gr. — Appell, Cassel 100. — Beck'sche B., Nördlingen 100. — Bielefeld, Karlsruhe 200. — Bornträger'sche S. & B., Königsb. 500. — Brünslow, Neubrandenb. 300. — Buchh. d. Waisenb., Halle 50. — Burckhardt, Reisse 200. — Busch, Hagen 150. — Calve'sche B., Prag 100. — Capaun, Celle 300. — Dieterich'sche B., Göttingen 750. — Faber'sche B., Mainz 100. — Fabricius & Schäfer, Magdeb. 500. — Flammer's B., Pforzheim 100. — Förstemann, Nordhausen 250. — Franz, Halberstadt 100. — H. Frische, Leipzig 150. — Geisler, Bremen 50. — Gläser, Gotha 150. — Göbbsche, Chemnitz 200. — Graß, Barth & Co., Breslau 50. — Gröning'sche B., Bernburg 100. — Große, Leipzig 200. — Hampe, Bremen 100. — Th. Hennings, Reisse 100. — Herold'sche B., Hamburg 300. — Herold & Bahstfab, Lüneb. 200. — Herwig & Droyfen, Greifsw., 200. — Hinckel'sche B., Parchim 300. — Kenovanz, Rudolstadt 200. — Kölscher, Coblenz 100. — Jäpper, Wien 100. — Kanig, Gera 200. — Kauffuß Bwe., Prandel & Co., Wien 500. — Kesper'sche B., Erfurt 100. — Koblig, Sörlig 100. — Köhne, Nordhausen 100. — Kronberger & Rziwnag, Prag 100. — Knapp, Halle 200. — Landsberger, Gleiwitz 50. — Langewiesche, Barmen 200. — Lingau, Neubrandenb. 100. — Löffler'sche B., Stralsund 150. — Müller & Comp., Stettin 200. — Derzen & Schloepke, Schw. 150. — Dpig & Co. Güstrow 100. — Pabst, Darmstadt 100. — Ritter, Arnberg 100. — Schaumburg, Stade 100. — Schulze'sche B., Hamm 100. — Schwes'sche B., Kiel 100. — Schwetschke & Sohn, Halle 200. — Sporsleder, Jülichau 100. — Stein, Nürnberg 50. — Stettin'sche B., Ulm 100. — Thieme, Iserlohn 100. — Thienemann, Gotha 100. — Weber, Stargard 100. — Wieseke, Brandenb. 50. — Wittenbecher, Siegel & Kollmann in Wien 100.

II.

Inserate für den Weihnachts-Catalog haben bereits angemeldet und gesandt:

Die Herren Amberger, Solingen. — Barth, Leipzig. — Buchhand. d. Waisenhauses. — Calve'sche B., Prag. — Dieze, Anclam. — Dieterich'sche B., Göttingen. — Faber'sche B., Mainz. — Franz, Halberstadt. — Franz, München. — Friedrich'sche B., Siegen. — Frische, Leipzig. — Friese, Leipzig. — Göpel, Stuttgart. — Graß, Barth & Co., Dypeln. — Haas'sche B., Wien. — Hallberger'sche B., Stuttgart. — Heubel's B., Hamburg. — Hinckel'sche B., Parchim. — Hirt, Breslau. — Hoffmann, Weimar. — Kölscher, Coblenz. — Jackowiz, Leipzig. — Jurany, Leipzig. — Karow, Dorpat. — Keil & Co., Wien. — Knapp, Halle. — Landes-Industrie-Compt., Weimar. — Landsberger, Gleiwitz. — Liesching, St. — Lorek, Leipzig. — Logbeck, Nürnberg. — Mayer, Leipzig. — Mauke, Jena. — Mühlmann, H. — Müller's B. & B., Stuttgart. — Raumburg, Leipzig. — Pabst, Darmstadt. — Reichardt, G. — Reichenbach, Epg. — Ritter, Arnberg. — Schaumburg & Co., Wien. — Scheitlin & Bollkofer, St. Gallen. — Scherk, Gebr., Posen. — Schmitz, Cöln. — Schulz, Breslau. — Schwetschke & Sohn, Halle. — Schwes'sche B., Kiel. — Stoppani, Stuttgart. — Verlagsbureau, Stutt-